Albert Wulhase-Testament.
Dr. E. F. Goverts, Oscar L. Tesdorpf, Dr. H. Schröder.

b) für Bedürftige weiblichen Geschlechts.

Albert Anckelmann-Testament.
Senator Dr. jur. C. A. Schroeder, Senior D. Behrmann (nimmt die Meldungen an).

Joachim und Gesche Biel-Testament.
Senator Westphal, Hauptpastor Dr. Krause, F. C. M. Marcus, W. H. Kaemmerer, G. W. Lübbers.

Hermann Bützow (richtiger: Burhoven)-Testament.
Senator Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Dr. H. Schröder.

Michael Döpke-Testament.
Dr. J. F. Volgt, Lucas Gräfe, H. W. E. Hübbe, Pastor Wolters, Dr. A. F. Wolters.

Johanna Marg. Eding-Testament.
(Vertheilung von Hemden an alte arme Frauen, dieselbe findet zu Weihnachten statt.) Bewerber können sich melden Uhlandstr. 8 bei Herrn W. C. Walther.

Claus Fahrenholt-Testament.
H. F. Johs. Stübe. Meldungen bei Ed. H. Riege, Mönkedamm 2.

St. Gertruden-Brüderschaft.
Meldungen bei Dr. H. C. N. von Reiche.

Wilken Gröper- und Cord. Bringmann-Testamente.
Der Gemeindeälteste zu St. Jacobi, z. Zt. Oscar Ruperti.

David Grote-Testament.
Der älteste Gemeindeälteste zu St. Jacobi, z. Zt. Oscar Ruperti.

Reinhold Henrichsen-Testament.
Prof. Dr. G. H. Bubendey, Prof. Dr. Kiessling, Pastor Wolters.

Johann Christian Hinschs wohlthätige Stiftung.
An Wittwen hamburgischer Staatsangehörigen werden halbjährlich Ende April und October Portionen von 30 Mk. und 60 Mk. vertheilt. Hauptpastor Dr. Rode, Paulstr. 3, Frans Heinrich Schlüter, Bergstr. 9, Morgens 10—12 Uhr, Frans Carl Schlüter.

Kreep-Testament.
W. A. Schmidt, F. C. M. Marcus.

Johanna Auguste Emilie Kunhardt-Testament.
Bestimmt für 2 unverheirathete, mindestens 50 Jahre alte Frauenzimmer aus dem St. Jacobi-Kirchspiel je 21 Mk. p. a. Verwalter Pastor Wilhelmi.

Bartold Ladiges (Ladewig)-Testament.
Dr. Matthias Mutzenbecher, Oscar Ruperti.

Stiftung der Vereinigten 5 Logen zur Unterstützung hülfsbedürftiger Kinder.
Die Stiftung bezweckt, vaterlosen bedürftigen Kindern, so lange sie und ihre Angehörigen sich dessen würdig erweisen, rathend, leitend und helfend zur Seite zu stehen, bis zum Abgange von der Schule. Anmeldungen bis zum 1. Februar jeden Jahres beim Vorstand der Stiftung. Herr E. F. Schmidt, Vorsitzender, Herm. S. Meyer, Neuerwall 18, Schatzmeister, J. H. L. Ch. Albrecht, Otto Westphal, Alphons Jückstock, C. F. W. Demmin, Jos. Israel, J. H. Piza, J. C. W. Schult, J. G. L. Vogt, J. F. G. W. Welzien und Phil. Winter.

Marthahaus,
der am 19. Juni 1849 durch Frau Wilhelmine Mutzenbecher, geb. Hübbe, begründeten Marthastiftung, Baustr. 6. Zweck: Haushaltungsschule für junge Mädchen im Alter von 14—18 Jahren; Pension für Schulmädchen zu billigen Preisen; Hospiz für Damen; Erholungsstation und Herberge für Dienstmädchen, unentgeltliche Stellenvermittelung; Krippe. Auskunft zwischen 11—1 Uhr bei der leitenden Diaconisse Lucie Jessen. Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Riecke, Elisenstr. 8, Cassirer: G. H. Heintze, 1/Fa Egmont Hagedorn & Co., Brauerstr. 24.

Pestalozzi-Stift,
Hufnerstrasse, Barmbeck. Zweck der Anstalt ist, solchen hamburgischen Kindern, welche durch Verhältnisse und Umgebungen der Gefahr sittlicher Verwahrlosung ausgesetzt sind, ein schützendes Asyl und eine einfache, tüchtige Erziehung zu gewähren, und zwar in der Regel ganz unentgeltlich. Der Besuch ist Fremden und Freunden der Stiftung jederzeit, den Angehörigen der Zöglinge nur auf eine Erlaubnisskarte des Präses gestattet. Etwaige Sendungen von Kleidungsstücken, Victualien etc. werden von jedem Vorstandsmitgliede angenommen und besorgt. Director der Anstalt ist Herr W. Stadtlaender. Der Verwaltungsvorstand ist folgendermassen zusammengesetzt: Präses: Herr Hauptpastor F. Rode, Dr., Secretair: Herr Dr. Eduard Westphal, Cassaführer: Herr Otto Meinardus, Ehrenmitglied: Frau Consul Münchmeyer; ferner die Herren: Otto Adloff, Professor Dr. Bahnson, Gustav Brock, Pastor Buck, Dr., Pastor Al. Detmer, Dr., Hugo Hartung, Gustav Holst, C. W. Meyer, Karl Otte, Dr. Henry Rabe, Senator Refardt, R. J. Robertson, Senator Schemmann, C. M. Wagener und Dr. Albert Wolffson, sowie Frau Th. de la Camp, Frau Dr. Paul Crasemann, Frau Johs. Dencker, Frau Carl Diederichsen, Frau Ad. Dollmann, Frau Emilie Gutruf, Frau Senator Dr. Hertz, Frau Geh. Commerzienrath Th. Heye, Frau Rath Kirchenpauer, Frau Heinrich Kramer, Frau Henry Luis, Frau H. W. Maurien, Frau A. Mohlmann, Frau Hermann Wentzel.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung,
Schmilinskystrasse 49. Junge Mädchen aus besseren Ständen, Hamburgerinnen von Geburt und evangelischer Confession, die ihres natürlichen Ernährers beraubt, mittellos und unversorgt dastehen, durch Gewährung freier Wohnung und durch Gelduntersützung die Möglichkeit zu verschaffen, sich für einen nützlichen Beruf auszubilden oder sich mildthätigen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der Stiftung nicht durch diesen ihren Hauptzweck in Anspruch genommen werden, können auch alt gewordene Lehrerinnen oder Gouvernanten, die zu fernerer Thätigkeit unfähig geworden sind, in gleicher Weise unterstützt werden. Auch für diese ist es Bedingung, dass sie Hamburgerinnen und evangelischer Confession seien. Die gegenwärtigen Verwaltungsmitglieder sind: Herr Senator Dr. G. Hertz, Herr Senator H. Roscher, Herr Senator C. Refardt, Herr E. Meerwein, Herr Senator Hugo Brandt, Bureauverwalter: Herr E. Hansen, Oberin: Fräulein Emilie Ehlers.

6. Für Blinde.
(Siehe auch unter „Kranke", 11b: Augenkranke.)

Caspar und Ilsabe Deetloff-Testament.
Senator Holthusen, Senator Dr. Schröder.

Margaretha Cornelia Hasted-Testament.
F. G. Dannenfeldt, Otto Thormählen, C. F. W. Lambrecht.

Anna Elis. Losz-Testament.
Pastor Wolters, Joh. Küster, Ernst Aug. Mattaei.

Heinrich und Caroline Köster-Testaments-Stiftung.
Von der einen Hälfte des Capitals sollen Wohnungen behufs Vergebung gegen kleine Miethen gebaut werden, die Zinsen der anderen Hälfte werden als Gelduntersützungen an ledige und verwittwete ältere kränkliche Personen, theils an Blinde nach genaueren Vorschriften gegeben. Bureau der Stiftung Bohnenstrasse 13 I. Verwalter: Pastor Arnold Köster, Claus Grothstr. 66, Johannes Köster, Ritterstr. 10, Wilhelm Matthaei, Papenstr. 11

Friedrich Ludolph Kruse-Testament.
Halbjährliche Austheilung. Senator D. Schröder. Claas Brons. Herm. Tietgens.

Catharina Rotenburg-Testament.
Austheilung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern: Senator Dr. Schröder, Hauptpastor Dr. Rode, Friedr. Hockmeyer.

Dr. Imanuel Ruben's Stiftung für hülfsbedürftige unheilbare Blinde.
Diese Stiftung vertheilt die Zinsen des Stiftungskapitals alljährlich an hülfsbedürftige unheilbar Erblindete ohne Unterschied der Confession. Anmeldungen werden vom 1. bis 30. September, 4—6 Uhr Nachm., bei Herrn Oscar Ruben, Harvesteh., Parkallee 8, angenommen. Die Administratoren der Stiftung sind die Herren Landgerichtsdirector Dr. E. F. Goverts und Oscar Ruben.

Andreas Stephan Schäffer-Testament.
Carl T. N. Voigt, G. Alwin Holtermann.

Anna Maria Schmidt-Testament.
Austheilung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern. Senator Dr. Schröder, Hauptpastor Dr. Rode, Friedr. Hockmeyer.

Claus Trapp-Testament.
Franz C. Schlüter, Francis F. Smith, J. C. O. Berckemeyer.

Westphal und Tappe-Testament.
Pastor Schoost, F. C. M. Marcus.

7. Für Darlehen.

Die Ephraim'sche Gewerbe-Unterstützungs-Casse
gewährt Darlehen an Gewerbetreibende männlichen oder weiblichen Geschlechts ohne Rücksicht auf die Confession sowohl zur Weiterführung eines bestehenden Gewerbebetriebes als auch zur Neubegründung eines Geschäfts. Die Bewerber müssen unbescholtene hiesige Bürger oder Staatsangehörige sein, mindestens 5 Jahre ihren festen Wohnsitz in Hamburg gehabt haben, von zwei bekannten hiesigen Staatsangehörigen als der Unterstützung würdig empfohlen werden und dürfen das sechszigste Lebensjahr nicht überschritten haben. Ausgeschlossen sind solche Personen, welche von der Armen-Anstalt unterstützt werden, oder die ein Geschäft betreiben oder begründen wollen, welches nicht auf solider Basis beruht. Die Darlehen werden gewährt im Betrage von 100 bis 500 M. und zwar ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherstellung. Die dargeliehenen Beträge sind zu 3 % pro anno zu verzinsen; die Zinsen sind halbjährlich zu zahlen. Die Rückzahlung der dargeliehen Beträge hat innerhalb 5 Jahren in halbjährlichen gleichen Raten zu erfolgen; frühere Rückzahlungen sind zulässig. Die Auszahlung erfolgt einmal jährlich, im Januar. Bewerber haben ihre Gesuche bis spätestens Ende October schriftlich bei der Verwaltung unter Darlegung ihrer Verhältnisse einzureichen. Gesuche nimmt jedes Mitglied der Verwaltung entgegen. Die Verwaltung zieht durch ihre Mitglieder über die Verhältnisse des Darlehensuchenden nähere Erkundigungen ein. Bei Abweisung von Gesuchen ist die Verwaltung zur Angabe von Gründen nicht gehalten. Verwalter: Louis Edelheim, Bleichenbrücke 25, Julius Ephraim, James Ephraim, Trommelstr. 22a, Paul Ephraim, Theod. Simonson, Susannenstr. 18/19, Ludwig Gaster, Trommelstr. 22a.

Hermann Heine'sche Stiftung
(Bureau: gr. Reichenstr. 49/51, I.) bezweckt, hiesige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Broterwerbe durch Darleihung eines Capitals in Höhe von 1500 bis 9000 M. verzinsbar mit 1 3/5 % und zurückzahlbar innerhalb 6 Jahren in 10 Terminen, zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Heinr. W. A. Schmidt, A. Lewandowsky, Emil Marcus, Friedr. A. Döhner und Dr. George Melchior. Die Zeit für die Anmeldungen der Darlehen wird jährlich, in der Regel Ende September oder Anfang October, veröffentlicht, und werden dieselben von den genannten Herren ausschliesslich während des angezeigten Termins entgegengenommen. Bankconto der Stiftung: Reichsbank-Hauptstelle.

Johann Martin Ludewig Pickenpack-Stiftung.
Der Zweck der Stiftung besteht darin, unbemittelte Hamburgische Staatsangehörige oder solche unbemittelte Personen, welche während der letzten fünf Jahre ununterbrochen ihren Aufenthalt in Hamburg gehabt haben, ohne Unterschied der Confession in ihrem Broterwerbe durch Darleihung eines Capitals, welches ratenweise innerhalb 6 Jahren zurückgezahlt und mit 1 3/5 % p. a. verzinst werden soll, zu unterstützen. Der Maximalbetrag eines zu gewährenden Darlehns beträgt M. 10000, der Minimalbetrag M. 500. Die Verwaltung besteht aus den Herren: M. E. Strokarck, Vorsitzender, Hans Hass, Oberlandesgerichts-Präsident Dr. F. Sieveking, Dr. H. Pölchau und Ed. Zinkeisen, Buchhalter ist Herr Georg Jentzsch, Neuerwall 77, I. — Bank-Conto: Vereinsbank. Anmeldebögen für gewünschte Vorschüsse sind von einem der genannten Herrn Verwalter in der Regel vom 20. Sept. bis 1. October jeden Jahres in Empfang zu nehmen. Die Zeit wird öffentlich in den Hamburger Nachrichten bekannt gemacht. Die Auszahlung der gewährten Darlehen geschieht im Februar.

8. Für Dienstboten.

Henriette Maria Julius-Stiftung.
Patriotische Gesellschaft.

Hans Lente-Testament.
(Siehe 1a).

Catharina Marg. Röding-Testament.
C. J. Röding, J. W. Bontin, F. Herwig.

August Friedrich Woldsen wohlthätige Stiftung für Unterstützung gewesener weiblicher Dienstboten und sonstiger hülfsbedürftiger Frauenzimmer.
Gewesenen weiblichen Dienstboten, welche ihr 50. Lebensjahr zurückgelegt haben und gute Zeugnisse über ihr Wohlverhalten während ihrer Dienstzeit bei-